

AKTIENALPHABET

Ö. ST. STAATSDRUCK.
Wiener Börse OESD

⇒ HV-Bericht S. 10.

7. o. HV der Staatsdruckerei Holding AG

Vor allem national gut unterwegs

2016/17 war das beste Geschäftsjahr für die privatisierte Staatsdruckerei (OeSD). Dividendenerhöhung gab es aber diesmal keine.

L. Schweinegger berichtet live aus der HV

Aufsichtsratsvorsitzender **Johannes Strohmayer** kündigte gleich zu Beginn der Veranstaltung die Vorhaben für das kommende Geschäftsjahr an: So sind unter anderem neue Innovationen geplant, vor allem im digitalen Bereich. Ziel des Managements ist es auch, Frauen stärker zu fördern. Ein großes Lob galt auch diesmal wieder den Mitarbeitern.

Was waren die Erfolgsfaktoren? Erfolgreich war man im Bereich „Reisedokumente“. Einer der Gründe für das „Superreisepassjahr“ war, dass die Reisepässe mit Chip vor zehn Jahren eingeführt wurden, ihre Gültigkeit im Vorjahr verloren haben und somit die Pässe neu ausgestellt werden mussten. Aber auch alle anderen Segmente wie Personalausweise, Zulassungsscheine, Führerschein Cards, Visa verzeichneten Zuwächse. Die Staatsdruckerei ist bezüglich Reisepässe auch im Ausland aktiv. So erhielt sie zum Beispiel den Auftrag von der Europäischen Kommission zur Produktion moderner Europäischer Reisedokumente mit Chip und biometrischen Sicherheitsmerkmalen und einen Auftrag von der African Development Bank. „Unsere langjährige Strategie, unser Unternehmen als Dienstleister im Bereich Hochsicherheitstechnologie zu entwickeln und das Geschäftsfeld ‘sichere Identität’ sowohl national als auch international zu besetzen, hat sich überaus bewährt“, so Vorstandsvorsitzender **Robert Schächter** vor den Aktionären.

Ergebnis und Umsatz gestiegen
Österreichs führendes Hochsicherheitsunternehmen scheint also gut gerüstet zu sein. Auch CFO **Helmut Lackner** hob naturgemäß das positiv abgeschlossene Geschäftsjahr hervor und verwies auf den Umsatz, der um 10 % auf 44,7 Mio€ gesteigert werden konnte. Das EBIT stieg um 28 % auf knapp 8 Mio€. Das Eigenkapital wuchs um 2,7 auf 22,89 Mio€. Die Dividende wurde jedoch - gleich wie im Geschäftsjahr 2015/16 - bei 0,45 € angesetzt. Die Aktie notierte am Versammlungstag mit einem Kurs von 16,80 €. Es gibt keinen Erwerb eigener Aktien.

Kosovo noch nicht vom Tisch
Eine der Frage betraf das Kosovo-Thema, das noch nicht vom Tisch ist, aber auch nicht verjährt. Grund: Die Staatsdruckerei hatte 2013 eine Klage beim Schiedsgericht gegen die Republik Kosovo wegen offener Zahlungen für die Lieferungen von elektronischen Reisepässen und der unberechtigten vorzeitigen Vertragskündigung durch den Balkan-Staat eingebracht, und obwohl das Schiedsgericht der Internationalen Handelskammer Paris der Staatsdruckerei in einem Rechtsstreit gegen

die Republik Kosovo 4,996 Mio€ plus Ersatz der Verfahrenskosten zugesprochen hat, weigert sich das Kosovo zu zahlen. Die Staatsdruckerei will nun das Vermögen des Kosovo pfänden lassen. Ansonsten verlief - bis auf die Akustik in der Säulenhalle der Wiener Börse AG - die HV sehr zufriedenstellend.

HV auf einen Blick

